

Jugendliche erhalten neue Anlaufstelle

SPEYER. Endlich ist es soweit: Am Mittwoch, 23. Januar, öffnet das Jugendcafé Speyer-Mitte in der Ludwigstraße 4 ab 17 Uhr seine Pforten. Zur Eröffnungsfeier ist ein Kulturprogramm unter anderem mit einem Hip-Hop-Auftritt und einer weiteren Tanzeinlage geplant. Weitere Anfragen für Auftritte laufen noch.

Bürgermeisterin Monika Kabs wird ein Grußwort sprechen und zudem ist eine symbolische Aufnahme des neuen Jugendcafés in den Kreis der bereits bestehenden vorgesehen. Zu der Eröffnung sind Freunde, Förderer und Partner eingeladen, teilt die „CoLab gGmbH – Das Fachkraftwerk“, eine gemeinnützige Organisation aus Speyer, als Träger der Einrichtung in einer Pressemitteilung mit. Partner sind Jugendstadtrat, Medienkompetenznetz (MKN) Speyer und die Stadt.

Schwerpunkt im Bereich Medien

Zunächst wird es an einem Tag in der Woche geöffnet sein, geplant sind später fünf Tage. Die Angebote sind erst einmal die eines normalen Ju-

gendtreffs – also die Möglichkeit für junge Leute, Freunde zu treffen, Kicker zu spielen, Musik zu hören, sich an der Playstation auszutoben und vieles mehr. Das Jugendcafé hat darüber hinaus einen Schwerpunkt im Bereich Medien und IT sowie in der beruflichen Orientierung. Der Jugendstadtrat bringt seine Angebote mit ein und will eine Sprechstunde anbieten.

Möglich seien beispielsweise die Aufnahme eigener Lieder im angeschlossenen Tonstudio, Radioarbeit mit Produktion eigener Sendungen, Videoarbeit in Kooperation mit dem MKN sowie Arbeiten am und mit dem Computer. Im Bereich der beruflichen Orientierung will CoLab Hilfestellung bei der Wahl des passenden Berufs geben. Es kann an kleineren Projekten gearbeitet werden. CoLab sieht das Jugendcafé in schwierigeren Fällen – also der eigenen Zielgruppe – als Einstieg in die Betreuung.

Der Jugendstadtrat bringt noch eine kommunalpolitische Komponente in das Angebot. „Wir planen eine Kooperation mit den beiden an-

deren Jugendcafés in Speyer“, teilt CoLab-Geschäftsführer Andreas Scherer mit. Angedacht sind gemeinsame Aktivitäten, die Abstimmung der jeweiligen Angebote sowie regelmäßiger Austausch.

Weitere Ideen angedacht

Als weitere Nutzung der Räume ist eine Reihe „Kultur im Fachkraftwerk“ vorgesehen, die sich eher an ein erwachsenes Publikum richtet. Das Programm soll aus handgemachter Musik, Lesungen und Ausstellungen bestehen. Es soll dem Austausch und gegenseitigen Kennenlernen dienen.

Jugendliche aus sozial benachteiligten Schichten könnten dann etwa als Thekendienst und Bedienung auf ein gebildetes Publikum treffen, teilt CoLab in der Pressemitteilung mit. Dies gehe in die Richtung eines soziokulturellen Angebots. Die Planungen hierfür befinden sich allerdings noch ganz am Anfang, ein Start ist nicht vor Juli vorgesehen. „Im Fokus steht jetzt erst einmal die Nutzung als klassisches Jugendcafé“, so Scherer. zg